

Ehrenamt - THW rührt kräftig die Werbetrommel

von Jens Milde



Michael Haferkamp (vorne rechts) erläutert den Jugendlichen die neue Hochleistungspumpe. Die Jugendarbeit hat beim THW Nordenham einen hohen Stellenwert. Bild: Jens Milde

Die Blauen Engel haben 2011 außergewöhnlich viele Einsatzstunden absolviert. Vor allem bei der Binnenschiff-Havarie auf der Hunte waren sie gefordert.

FRIEDRICH-AUGUST-HÜTTE Über einen Mangel an Nachwuchs kann sich der Ortsverband des Technischen Hilfswerks nicht beklagen. Die Jugendarbeit hat einen hohen Stellenwert bei den Blauen Engeln. Das lässt sich auch mit Zahlen belegen. Von den 16 535 Dienststunden, die die Helfer im vergangenen Jahr leisteten, entfielen alleine 6500 auf die Förderung des Nachwuchses.

Der Ortsbeauftragte Michael Haferkamp will vorsorgen, bevor das THW Nordenham von einem Trend kalt erwischt wird, über den andere Freiwilligen-Organisationen bereits stöhnen. Zum demografischen Wandel, der langfristig zu einem Nachwuchsmangel führen könnte, hat sich auch die Abschaffung der Wehrpflicht gesellt. Um das THW schon bei den Kindern bekannt zu machen, arbeitet der Ortsverband seit Oktober mit dem Kinderhort der AWO zusammen. Einmal im Monat besuchen die Jungen und Mädchen die Dienststelle an der Flagbalger Straße. Und das tun sie mit wachsender Begeisterung, wie Michael Haferkamp berichtet. Inzwischen wollen einige Kinder in die Jugendabteilung des THW eintreten. Das ist ab einem Alter von zehn Jahren möglich.

Auch an der Luisenhofschule in Einswarden hat das THW mit Informationsveranstaltungen kräftig die Werbetrommel gerührt. „Die Helferdecke wird langfristig dünner werden“, glaubt der Ortsbeauftragte. Aus diesem Grund hält er eine noch engere Zusammenarbeit mit anderen Hilfsorganisationen wie DRK und DLRG für dringend notwendig.

15 so genannte Junghelfer gehören zurzeit dem THW an. Hinzu kommen 37 Althelfer. Für Einsätze und Übungen kann Michael Haferkamp auf 62 Aktive, darunter vier Frauen, und acht Reservehelfer, darunter zwei Frauen, zurückgreifen. Im Durchschnitt leistete jeder Helfer im vergangenen Jahr 210 Stunden.

Die Zahl der Einsätze ist im vergangenen Jahr im Vergleich zu 2010 zurückgegangen. Aber was die Einsatzstunden angeht, wird das Jahr 2011 als eines der intensivsten in die THW-Geschichte eingehen. Insgesamt 2500 Einsatzstunden absolvierten die Freiwilligen. Vor allem bei der Binnenschiff-Havarie im September waren die THWler gefordert. Weitere Einsätze hatte der Ortsverband bei der Ölschadenbekämpfung in Elsflth und Brake, bei Verkehrsunfällen und einer Verkehrskontrolle zur Unterstützung der Polizei. Außerdem war das THW bei verschiedenen Großveranstaltungen beteiligt, zum Beispiel beim Norwo-Flohmarkt und bei Garten & Ambiente.

Froh ist Michael Haferkamp über weitere Anschaffungen. So wurde der Gerätekraftwagen mit einem Lichtmast ausgestattet, der ein ganzes Fußballfeld ausleuchten kann. Das THW legte sich drei zusätzliche Pumpen zu, um für Hochwassereinsätze gewappnet zu sein. Ein zusätzliches Gerüstsystem wurde angeschafft. Außerdem hat das THW die Ausstattung seines Einsatzleitwagens abgeschlossen.